

böhlau

E U R O P A
1989 | 2009
GETEILT | GEEINT
AUFBRUCH IN EIN NEUES EUROPA



**Das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa - IDM,
das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
und
der Böhlau Verlag**

laden sehr herzlich ein zur

Podiumsdiskussion anlässlich der Präsentation des Bandes 3-4/2009 der wissenschaftlichen Zeitschrift „Der Donauraum“: *20 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs* sowie der Studie *Universitäre Kontakte in Mitteleuropa nach 1989*

Österreich - Mitteleuropa - Europa. Was wurde aus 1989?

Termin: 6. November 2009, 12.00 Uhr
Ort: Café im Schottenstift, Schottengasse 2, 1010 Wien

Es diskutieren:

Moderator: Otmar Lahodynsky, profil

Botschafter Dr. **Emil Brix**, *Herausgeber des Bandes, stv. Vorsitzender des IDM, Leiter der Kulturpolitischen Sektion des BMeiA*

Dr. **Erhard Busek**, *Vorsitzender des IDM*

DDr. **András Inotai**, *Generaldirektor des Instituts für Weltwirtschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften*

Univ. Prof. Dr. **Rainer Münz**, *Leiter der Forschungsabteilung der Erste Group Bank AG, Mitglied der Reflexionsgruppe „Horizont 2020-2030“ der Europäischen Union*

1989 wird, völlig zu Recht, als ein „Jahr der Wunder“ bezeichnet: Sozusagen über Nacht brach, zwar für alle überraschend, doch oft nicht gänzlich unerwartet, jene totalitäre Macht zusammen, die bis dahin die schmerzhafteste Teilung Europas zu verantworten hatte.

Wie hat sich Europa in den letzten zwanzig Jahren verändert - und welche Perspektiven eröffnen sich für die nächsten zwanzig Jahre? Diese Fragen waren das Leitmotiv für den vorliegenden Band, für den der Herausgeber Emil Brix Zeitzeugen, Historiker und öffentlich handelnde Personen um ihre Einschätzung der Ereignisse, der Folgen und ihre Erwartungen für die Zukunft dieses Raumes bat.

Die dabei entstandenen Berichte, Analysen und Kommentare verdeutlichen, dass die Konsequenzen der Zeit vor 1989 sowie die Erfahrungen der daran anschließenden Transformation Europa den klaren Auftrag erteilen, weiterhin den Weg der Erneuerung und der Einigung zu beschreiten.

Anmeldung unter idm@idm.at oder +43/1/319 72 58-0 erbeten.

Mit Unterstützung von



Programm
„Europa für Bürgerinnen und Bürger“



GD Bildung und Kultur



Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten